



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studium oder Sprachkurs im Ausland

### Grunddaten

Name:	Larissa Schubert
E-Mail-Adresse:	Larissa.schubert@hotmail.de
Fakultät/ Fach:	Sozialökonomie
Jahr/Semester:	5
Land:	Finnland
(Partner)Hochschule/ Institution:	XAMK –South-Eastern Finland University of Applied Science-
Dauer des Aufenthaltes:	4 Monate

Für mich ging es für 4 Monate nach Mikkeli, Finnland. Ich bewarb mich für verschiedene Universitäten in Skandinavien, wozu auch die XAMK in Mikkeli zählte. Die XAMK, South-Eastern University of Applied Science, hat mehrere Standorte, wobei für mich das passende Department in Mikkeli war. Mikkeli hat ca. 50.000 Einwohner und zählt somit schon zu einer der größeren finnischen Städte. Es liegt in der Savo Region, welche bekannt ist für ihre Vielzahl von Seen. Mikkeli ist ungefähr drei Stunden nördlich von Helsinki gelegen. Trotzdem darf man nicht denken, dass es eine große Stadt ist. Im Vergleich zu Hamburg oder auch Lübeck, Lüneburg ist es eher provinzielle.

### Vorbereitung und Anreise

Bevor es nach Finnland an die XAMK ging machte man sich natürlich Gedanken über die Anreise und die Sachen, die man mitnehmen möchte. Ich entschied mich von Hamburg nach Helsinki zu fliegen und von da aus mit dem Bus bis nach Mikkeli zu fahren. Savonlinja ist ein Busunternehmen, welches direkt vom Flughafen bis nach Mikkeli fährt. Die Fahrt dauert so etwa dreieinhalb Stunden. Jedoch gibt es WLAN an Bord und somit vergeht die Zeit schnell. Tickets können einfach online unter <http://www.savonlinja.fi/en> gekauft werden. Für den Flug ab Hamburg sollte man AirBaltic, den SAS Jugendtarif und den Finnair Jugendtarif vergleichen. Finnair ist die einzige Fluggesellschaft welche Direktflüge anbietet von Hamburg aus, daher ist es meist auch etwas teurer.

An Gepäck sollte man auf jeden Fall, wenn man wie ich im Winter da ist, warme Sachen mitnehmen. Als ich da war, hatten wir anfang Dezember -14Grad. Danach wurde es aber auch wieder wärmer und pendelte sich um -3Grad bis +3 Grad ein im Dezember. Mit Schnee sollte man auch rechnen, obwohl es natürlich von Jahr zu Jahr Unterschiede gibt. Außerdem sollte man unbedingt nach Lappland reise, deshalb lohnen sich dicke, warme und schneefeste Kleidung erst recht. Wenn man nach Russland reisen möchte, sollte man seinen Reisepass mitnehmen. Denn Russland ist gar nicht weit weg und zum Beispiel St Peterburg echt eine Reise wert.

## Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Einem sollte bewusst sein, dass allgemein die Preise in Finnland etwas höher angesetzt sind. Nicht nur Alkohol ist deutlich teurer als in Deutschland, auch Essengehen ist ein teurer Spaß. So gibt man gut und gerne für ein Glas Wein und eine Pizza im Restaurant 25Euro aus. Natürlich gibt es aber auch Imbisse und andere günstigere Alternativen, oder man kocht halt selber. Als Beispiel kostet ein Bier im Club oder auch bei einem Eishockeyspiel gut und gerne 5/6 Euro. Auch sind die alltäglichen Produkte im Supermarkt etwas teurer.

Ich habe mein Auslandssemester mit eigenen finanziellen Rücklagen und finanzieller Unterstützung meiner Familie finanziert. Der Erasmusbeitrag ist eine Stütze, jedoch finanziert er einem nicht die ganze Auslandszeit, schon gar nicht, wenn man reisen möchte.

## Unterbringung

Mit der Zusage an der XAMK bekam ich auch die Informationen über die Möglichkeiten der Unterbringung zugeschickt per Email. MOAS ist das dortige Studentenwohnheim, wo man sich für ein Appartement bewirkt. Es wird einem kein Platz garantiert, allerdings ist mir kein internationaler Student bekannt, der keinen Platz bekommen hat. Das Bewerbungsformular ist nicht kompliziert und man kann auswählen, wie viel man höchstens zahlen möchte oder mit wie vielen man sich ein Apartment teilen möchte. Natürlich hat jeder sein eigenes Zimmer. Es gibt Unterkünfte mit 3 Mitbewohnern, 2 Mitbewohnern, aber auch Einzelapartments. Die meisten internationalen Studenten leben in Moas 1-7, wobei mehr als die Hälfte in Moas 1&2 wohnen. Allerdings liegen 1-7 in einer Straße und direkt nebeneinander. Also kann man ohne Probleme und mit einem Fußweg von 3Minuten jeden erreichen der in einem der Häuser wohnt.

## Gastuniversität

Die XAMK Universität wurde erst im Jahre 2017 gegründet. Allerdings besteht die Universität an sich schon deutlich länger, es haben sich dann nur mehrere Universitäten in Südost Finnland zusammengeschlossen und daher kam ein neuer Name und ein paar Änderungen. Die Gebäude und auch die gesamte Einrichtung sind neu und modern. So gibt es viele PC-Plätze und auch sehr gut technisch ausgestattete Räume. Genauso gibt es viele gemütlich Ecken mit Sofas oder auch Fatboys. Besonders ist, dass es sogar an der Universität eine Sauna gibt und auch eine Krankenstation mit Arzt direkt auf dem Campus ist für deutsche Studenten nicht alltäglich. Rundum ist die Universität gut ausgestattet. Es gibt drei Mensen, wobei eine etwas teurer ist und eine andere mehr Bistro Charakter hat. Also gibt es eine Hauptcafeteria, welche wirklich gutes Essen anbietet für 2,60Euro. Es kostet immer so viel, also jedes Gericht. Dafür bedient man sich selber an einem Buffet und kann entscheiden wieviel man essen möchte und was man kombinieren mag. In dem Preis inbegriffen sind Salat, das Hauptgericht, 3 Scheiben Brot und so viele wie man will an Getränken. Also der Preis ist mehr als fair, besonders für finnische Verhältnisse. Ich fand es toll, dass man sich sein Essen immer selber zusammenstellen konnte.

Der Kontakt mit den Professoren ist lockerer als in Deutschland, es wird sich grundsätzlich mit dem Vornamen angesprochen und alles ist weniger formell. Dies könnte auch daran liegen, dass in den Kursen grundsätzlich eine geringere Anzahl von Studenten ist. Alle, Professoren und Ansprechpartner für Austauschstudenten, waren immer sehr zuvorkommend und hilfsbereit.

Der Unterricht ist anders als an der Universität in Hamburg. Die Anzahl der Studenten ist deutlich geringer, so 20 bis 40 Studenten pro Kurs, und Mitarbeit ist ganz normal. In jeder Stunde haben wir Gruppenarbeit gemacht, unsere Ergebnisse präsentiert und in der Runde diskutiert. Es gibt deutlich weniger Frontalunterricht.

Die Jahresendnote aus einem Fach ergab sich meistens nicht nur aus einer Klausur, sondern aus mehreren Leistungen. Präsentationen, Assignments, Essays, Learning Diaries und die Mitarbeit im Unterricht konnten reinspielen. Jeder Professor legte fest, welche Leistungen erbracht werden mussten und man erfuhr es am Anfang des Semesters. Daher konnte man sich sein Semester gut einteilen.

### **Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten**

Mikkeli ist eine Kleinstadt in der man alles findet, was man braucht. Mehrere Supermärkte, Apotheken, Klamottenläden, Restaurants und viele weitere Shops. Also man kann ohne Probleme sich auch vor Ort Dinge kaufen, die man evtl. vergessen hat mitzunehmen. Sei es ein dicker Pulli oder etwas Einrichtung für das neue Apartment. Auch fürs Nachtleben ist gesorgt. Es gibt mehrere Pubs und auch Clubs.

Da alles nicht weit voneinander entfernt liegt ist jede Strecke zu Fuß machbar, ein Fahrrad empfiehlt sich aber trotzdem. Damit ist man deutlich schneller und Einkäufe transportieren sich entspannter. Fahrräder kann man bei der Universität (Library) für 3 Monate leihen oder man holt sich eins im Second-Hand Shop. Mein Rad habe ich zum Beispiel bei Ekotori für 40 Euro gefunden. Dieser Gebrauchtwarenhandel ist etwas außerhalb und schon einen Fußmarsch entfernt, hat allerdings auch viele Fahrräder.

Die Freizeitmöglichkeiten sind natürlich nicht mit Hamburg, einer Weltstadt zu vergleichen. Mikkeli ist kleiner und die Natur spielt eine größere Rolle. Direkt hinter den Studentenwohnheimen liegt ein Wald mit See. Er ist sehr schön für kleine Wanderungen oder zum Joggen gehen. In den Studentenwohnheimen direkt gibt es Saunen, welche nicht immer, aber häufig offen haben. Da in Mikkeli nicht so viel Spannendes ist, haben wir häufig auch übers Wochenende Reisen unternommen um die Gegend und Finnland zu erkunden. Die Busverbindungen sind sehr gut und günstig in Finnland. (Savonlinja und Onnibus sind zwei erwähnenswerte Busunternehmen). Man sollte auf jeden Fall auch mit der Fähre rüber nach Tallinn reisen und die schöne Altstadt erkunden. Auch nach St. Petersburg lohnt sich die längere Fahrt mit der Fähre. Wenn man mit der Fähre einreist, darf man in Russland 70 Stunden bleiben ohne ein Visum zu beantragen. Dies ist sehr praktisch und auch die 15 Stunde auf der Fähre gehen schnell um. Des Weiteren sollte man unbedingt im Winter nach Lappland. Dort machte ich einen Husky Tour, welche definitiv zu meinen tollsten Erlebnissen zählt.

### **Zusammenfassung**

Es war eine wunderschöne Zeit. Ich hatte viele tolle Erlebnisse und habe Erfahrungen gesammelt. Reisen wie: Lappland, Tallinn, St. Petersburg, Riga und aber auch einfach der Herbst/Winter in Mikkeli mit wunderbaren Leuten zählen dazu. Wir waren wirklich eine eingeschweißte Gruppe von Austauschstudenten und unternahmen sehr viel zusammen. Sei es abends in die Sauna zu gehen, Party zu machen oder gemeinsam mit der Fähre nach Tallinn zu reisen. Außerdem fand ich es toll, die Erfahrung zu machen, in einer kleineren Stadt als Hamburg zu studieren, wo alles um die Ecke ist. Die

Studentenheime lagen super dicht beieinander (max. 5min), aber auch Supermärkte und die Uni selbst. An der Universität fühlte ich mich immer sehr wohl und alle waren auch genau darum bemüht. Ich werde das studieren in kleiner Gruppen (20-40 Leute) vermissen und auch den viel interaktiveren Unterricht.

Wer genau das auch erleben möchte, für den ist die XAMK in Mikkeli in Finnland genau das Richtige. Bei weiteren Fragen kontaktiert mich gerne per E-Mail.

**Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)**

<input checked="" type="checkbox"/> x	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
<input type="checkbox"/>	mein Bericht <b>mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	mein Bericht <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
<input type="checkbox"/>	Teile meines Berichts <b>ohne Namen und E-Mail-Adresse</b> in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden